



Themen

- Berichte und Mitteilungen
- Beratungsangebote
- Der aktuelle Tipp zum Schluss

Berichte und Mitteilungen

□ Personalia

Laura Kuthan und Miriam Woelki haben die Mediathek verlassen. Natalie Jitschin gehört seit 1.7.2018 dem Team an.

Seit dem 15.4.2018 sind Luca Faust, Philippa Kramer, Peter Meier, Alina Pilz und Vivian Schlosser für das Projekt „Denkmalbilder – Erschließung der Diasammlung P. H. Feist“ als studentische MitarbeiterInnen tätig. Luca Faust schied zum 1.6.2018 wieder aus; ihr folgte Eva Dalvai zum 1.7.2018.

□ Jahresstatistik 2017

| | |
|--|--------------|
| Reproaufträge für Studierende | 123 (183*) |
| Zahl der Abbildungen | 1012 (1882*) |
| Reproaufträge für Institutsmitglieder | 50 (183*) |
| Zahl der Abbildungen | 897 (1882*) |
| Reproaufträge aus dem Forschungslesesaal | 5 (16) |
| Zahl der Abbildungen | 8 (148) |
| Aufträge zur Diadigitalisierung | 2 (1) ** |
| Zahl der digitalisierten Dias | 73 (8)** |
| Aufträge zur Bestandserweiterung | 3 (17) |
| Zahl der Abbildungen | 150 (559) |
| Aufträge Einarbeitung Originalaufnahmen | 1 (1) |
| Zahl der eingegangenen Originalaufnahmen | 16 (30) |

Zahlen des Vorjahres in Klammern.

* Bis 2016 wurden die Aufträge für Studierende und IKB-Mitglieder gemeinsam gezählt

** Im Rahmen der Erschließung der historischen Bestände wurden zusätzliche Dias digitalisiert.

Die Anzahl der Reproduktionsaufträge (186 Aufträge) für Studierende (123) und Institutsmitglieder (50) blieb 2017 im Vergleich zum Vorjahr (183 Aufträge) stabil, ebenso die Zahl der angefertigten Bilder von insgesamt 1909 (1882). Die Summe aller in Aufträge fällt jedoch geringer aus als in früheren Jahren (2710, Spitzenwert 2014: 4002), u.a. deswegen weil die Reproanfertigung für Bestandserweiterungen zurückgestellt wurde und weil fast keine Originalaufnahmen erstellt bzw. eingeliefert wurden. Zahlenmäßig wird der Rückgang aber deutlich überwogen durch die Erschließung der historischen Bestände, die bislang noch nicht in der Statistik erscheint. Im Einzelnen stellen sich die Sparten neben den Standard-Repros folgendermaßen dar:

Die stark von jeweiligen Anlässen abhängenden Reproduktionen aus Publikationen aus dem Forschungslesesaal sind 2017 mit 5 Aufträgen (16) seltener angefallen.

Die in Schwachlastzeiten ausgeführten Aufträge zur Bestandserweiterung (anlasslose Digitalisierung zur Schließung allgemeiner Lücken in der Bilddatenbank oder zur Bereicherung durch neue



Bildpublikationen etc.) wurden seit 2016 stark reduziert, um die Arbeitskapazitäten für die Erschließung der historischen Bildbestände der Mediathek einzusetzen.

Äußerst gering war mit einer Einlieferung im Jahr 2017 der Anteil der Originalaufnahmen. Gegenüber 2014, als die Originalaufnahmen erstmals gesondert ausgewiesen wurden und 557 Aufnahmen einliefen, sank dieser Wert kontinuierlich. Da die Originalaufnahmen langfristig den Wert der Bildsammlung des IKB ausmachen, ist auf diesen Bereich wieder größere Aufmerksamkeit zu richten.

Bislang in der Statistik noch nicht ausgewiesen ist die Erschließung der historischen Bestände der Mediathek, die überwiegend im Rahmen von Drittmittelprojekten durchgeführt wird.

□ **Nutzung der Arbeitsplätze für IKB-Mitglieder und IKB-SHKs**

Die bereits angekündigten zusätzlichen Arbeitsplätze in der Mediathek wurden von Simon Kwauka eingerichtet (Newsletter 01.2018). Sie stehen auch Studierenden des IKB zur Verfügung, die sich auf diesen Arbeitsplätzen ausschließlich mit ihrem persönlichen HU-Account anmelden. Sie können an den Arbeitsplätzen Rechercharbeiten sowie Bild- und Filmbearbeitung durchführen, jedoch nicht den Ricoh-Kopierer/Scanner benutzen.

Den studentischen Hilfskräften des IKB stehen neben den neuen Arbeitsplätzen weiterhin zwei der bisherigen Arbeitsplätze zur Verfügung. Von allen Plätzen aus kann auch der Ricoh-Scanner verwendet werden. Bislang wurde hierzu von SHKs, die nicht zum Team der Mediathek gehören (Stammteam oder Projekte), der Account des Mediathekteams verwendet. Das ist in Zukunft nicht mehr möglich. Stattdessen wurde für sie ein eigener Account eingerichtet ("ikb_shkmediathekscan"). Beim Scannen ist der zentrale Ordner "IKB-Scan" zu benutzen, der auch vom Ricoh-Scanner in der Georgenstr. 47 erreicht wird. Das jeweilige Passwort ist bei der Thekenaufsicht zu erfragen.

Die allgemeinen Rahmenbedingungen seien hier wiederholt: Alle SHKs, die regelmäßig Aufgaben in der Mediathek zu erledigen haben, können eine Zugangskarte erhalten. Hierzu wird eine vorhandene Karte für die Georgenstr. 47 nach Absprache mit der Mediatheksleitung und persönlicher Vorsprache in der UB-Verwaltung für das Grimm-Zentrum freigeschaltet. Alle SHKs mit eigener Zugangskarte sollen ihre Kartenummer an der Theke eintragen lassen und sich in die Benutzung der Arbeitsplätze einweisen lassen bevor sie diese selbstständig nutzen. Zu erinnern ist daran, dass die Zugangskarten nur persönlich verwendet werden dürfen. Es ist auch daran zu erinnern, dass bei Beendigung des Arbeitsvertrags das Zugangsprofil durch persönliche Abmeldung in der UB-Verwaltung wieder gelöscht werden soll.

(s. auch Hinweise auf dem Mediathekswiki: <https://wikis.hu-berlin.de/mediathek/Mediathek-Info>)

□ **Diasammlung Feist in Arbeit**

Das Projekt zur Digitalisierung und Erschließung der Diapositive von Prof. Peter H. Feist (vgl. Newsletter 03.2017 u. 1. 2018) läuft mit fünf studentischen Hilfskräften auf vollen Touren. Nach der vorangegangenen Digitalisierung der schwarzweissen Glasdias (vgl. Newsletter 03.2017), deren Erschließung parallel fortgesetzt wird, handelt es sich nun um Farbdias im Kleinbildformat. Voraussetzung für die Digitalisierung und Erschließung war eine Umsortierung und Neulagerung in geeigneten Archivkartons. In den vergangenen Wochen wurden schließlich alle ca. 20.000 Dias als Gesamtaufnahme mit Rahmen abfotografiert und teils bereits online zugänglich gemacht. Als Plattform dient anstelle der bisher für ähnliche Projekte verwendeten Datenbank imeji das Medienrepositorium der HU.



Erste Eindrücke der inhaltlich noch weitgehend unerschlossenen Digitalisate sind hier möglich: https://wikis.hu-berlin.de/mediathek/Bestands%C3%BCbersicht_Dias_Feist. Im Unterschied zur Erschließung der Glasdiasammlung werden bei den Kleinbilddias nicht nur Gesamtaufnahmen, sondern auch hochaufgelöste Digitalisate angefertigt (4000ppi). Die Mittel für das Projekt stammen, wie berichtet, wieder aus dem Förderprogramm des Forschungs- und Kompetenzzentrums Digitalisierung Berlin (digiS).

Bei der Langen Nacht der Wissenschaften am 9. Juni 2018 beteiligte sich die Mediathek mit einem Stand, der von den ProjektmitarbeiterInnen betreut wurde und, neben allgemeinen Informationen zu den Bildmedien der Kunstgeschichte, die Erschließung der Diasammlung Feist vorstellte.

□ Bilder von Exkursionen: Exkursionsblog und Mediathek

Im vergangenen Semester wurde auf Anregung von Studierenden der Professur für Kunstgeschichte Osteuropas und Beschluss des Forum Lehre ein Exkursionsblog für das IKB eingerichtet. Es dient als Plattform zur Veröffentlichung von Exkursionsberichten (auch solchen, die als Modulabschlussprüfung verfasst werden) und nicht zuletzt auch für Fotos, die bei den Exkursionen angefertigt wurden. Die redaktionelle Verantwortung liegt für jede Exkursion bei der/dem ExkursionsleiterIn.

Zur Erläuterung von Aufbau und Bearbeitung des Blogs wurde ein ausführlicher Leitfaden entwickelt, der über die Startseite erreichbar ist: <http://exkursionen-ikb.culture.hu-berlin.de/>. Nun bleibt nur noch auf die Beiträge aus den Exkursionen dieses Sommers zu warten.

Die Mediathek teilt an dieser Stelle mit, dass es sehr willkommen ist, wenn geeignete Bilder gleichzeitig zur Einarbeitung in die Bilddatenbank der Mediathek (und damit prometheus) angeboten werden. Hierzu bitten wir, einen Auftrag für die Einarbeitung von Originalaufnahmen auszufüllen, oder sich direkt bei der Mediathek zu melden.

□ DVD-Neuerwerbungen

Der Bestand der Mediathek wurde in den letzten Monaten u.a. um folgende DVDs und CD-Roms aus dem Bereich Kunst- und Bildgeschichte, Filmkunst etc. erweitert:

- *Hannah Arendt. Von Wahrheit und Politik. Originalaufnahmen aus den 50er und 60er Jahren; Interview und Vorträge / Ausw. und Begleittext von Ursula Ludz. 1957-1969 (CD)*
- *Auguste Rodin. Rodin - Wegbereiter der Moderne* Claire Duguet, Leslie Grünberg, Bruno Aveillan, 2018
- *Frantz Fanon. Black Skin White Mask*, Isaac Julien, Mark Nash, 2017
- *The Destruction of Memory. The war against culture, and the battle to save it*, Tim Slade, 2016
- *Absent from the academy*, Nathan Richards [2013]
- *Irgendwo in Berlin. Berliner Trümmerfilm von 1946 und eine der ersten DEFA-Produktionen*, Gerhard Lamprecht, 2015
- *Henry Miller: To paint is to love again and other musing on life...*, 2006
- *Rothko's Room*, David Thompson, 2000
- *Killer of sheep*, Charles Burnett, 1977
- *William Kentridge. black box / chambre noire*, Daniela Herneth, 2006
- *Contacts Jeff Wall*, Jean-Piere Krief, 2000
- *The Hermitage. A Journey in Time and Space*, Stefan Ptascheck; Natalija Mikova, 2007
- *This not that. The Artist John Baldessari*, Jan Schmidt-Garre, 2006



Beratungsangebote

Einführungen

- Bildrecherche, -bearbeitung und -präsentation (*prometheus*, MS PowerPoint, Bildbearbeitung)
- Filmschnitt (Erstellung von Ausschnitten und Stills für Präsentationen mit VLC und Camtasia)

Die Einführungen finden nach Vereinbarung statt. Bitte per E-Mail anmelden.

Fotosprechstunde

Frau Herrenkind, Fotografin des IKB, steht den StudentInnen für Fragen zu Aufnahmetechnik und -situationen eigener Fotoaufnahmen kunsthistorischer Objekte (z.B. auf Exkursionen etc.) zur Verfügung. Kontakt: barbara.herrenkind@culture.hu-berlin.de

Der aktuelle Tipp zum Schluss

RKDexplore

Das *RKD*, früher *Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie*, heute *Nederlands Instituut for Kunstgeschiedenis* – Niederländisches Institut für Kunstgeschichte – genannt, ist eine 1932 gegründete kunsthistorische Zentraleinrichtung. Wie auch andernorts (ZI München) bestand ihr Kern einst in einem Fotoarchiv und einer Bibliothek. Inzwischen sind viele digitale Informationsspeicher hinzugekommen. Der in Englisch und Niederländisch angebotene Webauftritt ist bereits seit längerer Zeit in Betrieb, aber insgesamt hochmodern und vorbildlich, so dass darauf in dieser Reihe ebenfalls einmal hingewiesen werden soll. Neben statischen Seiten mit Informationen zum Institut und seiner Geschichte fasst er unter dem Portal *RKDexplore* die verschiedenen Datenbanken des Instituts zusammen (<https://rkd.nl/en/explore/>). Dies sind u.a. *RKDartists* (Künstlerdatenbank), *RKDimages* (Bilddatenbank), *RKDportrait* (Porträtdatenbank), *RKDtechnical* (kunsttechnologische Daten), *RKDlibrary* (Bibliographie), *RKDarchives* (Archivalien), *RKDcollections* (Sammlungen und Archive). Die Datenbanken sind miteinander verknüpft. Man kann sowohl in den einzelnen Datenbanken als auch allen diesen Datenbank zugleich suchen. Dabei können nicht nur Suchbegriffe eingegeben werden, sondern es kann aus Begriffslisten oder Zeitangaben gewählt werden.

Bei der Anzeige eines Datensatzes zu einer Person, einem Werk etc. werden Ergebnisse der verbundenen Datenbanken angezeigt und man kann für weitere Informationen zu diesen springen. Sowohl die Personendatensätze (Künstler) als auch die Werkdatensätze sind oft sehr reichhaltig und zeigen Verbindungen zu anderen Werken oder Personen, Entstehungs- und Aufenthaltsorte mit Karte, und selbstverständlich Literatur und Archivadokumente. Wichtig ist, dass alle Datensätze mit einem eindeutigen und stabilen Identifier versehen sind, so dass sie in anderen Zusammenhängen referenziert werden können. Als Beispiel sei der Datensatz von Jakob Philipp Hackert herausgegriffen: <https://rkd.nl/en/explore/artists/35088>. Der allgemeine inhaltliche Schwerpunkt der Daten liegt jedoch erwartungsgemäß bei niederländischer Kunst und hierbei vor allem bei Malerei und Graphik.



Kontakt:

_Mediathek

Leitung

Dr. Georg Schelbert

Redaktion Newsletter: Dr. Georg Schelbert

Post

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sitz

Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, 7. Etage
Geschwister-Scholl-Str. 1 und 3
Berlin-Mitte

Tel.: 030.2093.99397

mediathek.kunstgeschichte@hu-berlin.de

www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/mediathek

Öffnungszeiten

Vorlesungszeit: Montag bis Freitag: 9–17 Uhr, Samstag: 10–15 Uhr

Vorlesungsfreie Zeit: Montag bis Freitag: 12–17 Uhr

Anregungen und Kritik bitte an: mediathek.kunstgeschichte@hu-berlin.de

_Fotografin

Barbara Herrenkind

barbara.herrenkind@culture.hu-berlin.de

Tel.: 030 2093-99398

Sitz:

Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, 7. Etage, Raum 7.114
Geschwister-Scholl-Str. 1-3, Berlin-Mitte

Postanschrift:

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Unter den Linden 6, D- 10099 Berlin

www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/institut/fotografin/

Die bisherigen Newsletter sind über folgende Seite erreichbar:

<https://wikis.hu-berlin.de/mediathek/Newsletter>